

Tätigkeitsbericht Referat Inklusion im DSB

Der diesjährige Bericht ist „nur“ eine Fortführung des Tätigkeitsberichts 2025 – aber es gibt für das Referat Inklusion deutliche Fortschritte:

Die 2. Offene Deutsche Einzelmeisterschaft der Schachspieler mit Behinderung wurde ausgetragen im Rahmen des Inklusions-Festivals „Württembergischer Schachsommer“ und setzte für uns neue Maßstäbe: Die Sportschule Ruit bot ausgezeichnete Bedingungen; an dieser ODBEM nahmen 24 Spielerinnen und Spieler teil, auch das parallel ausgetragene Begleiterturnier trug zum guten Gelingen der Veranstaltung bei.

Ein wichtiger Nebeneffekt für das Referat Inklusion war die dort ebenfalls stattgefundenene Spielerbesprechung, bei der sich ein Kreis von über 10 Aktiven fand, die seit Herbst 2025 regelmäßig in der Gruppe mitarbeiten, die durch eine nächstjährige Satzungsänderung in einer Inklusionskommission aufgehen soll. Und vor allem setzte das Inklusionsfestival wirklich Maßstäbe in Sachen Barrierefreiheit. Wir sind gespannt, ob der Schachgipfel in Dresden – und natürlich alle weiteren Veranstaltungen in der Zukunft – hier wird mithalten können.

Auch ein weiteres Herzensprojekt von uns hat mittlerweile große Fortschritte gemacht: es gibt bereits einen Satzungsentwurf für den Förderverein Inklusion, für den in Dresden die Gründungsversammlung fest geplant ist.

Ein weiteres Highlight war die 2. Schacholympiade der Menschen mit Behinderung in Kasachstan. Wäre nicht ausgerechnet unser 1. Brett wenige Tage vor Abflug krankheitsbedingt ausgefallen, hätten wir sicherlich ein deutlich besseres Ergebnis für Deutschland erzielen können. Doch hier sind wir sehr zuversichtlich, dass die 3. Para-Olympiade, die im September 2026 in Usbekistan durchgeführt wird, dank deutlich längerer Vorlaufzeit für uns mit einem besseren Ergebnis beendet werden kann.

Abschließend kann ich sagen, dass unsere Aktivitäten auch zu mehr Kontakten führen, weshalb wir zuversichtlich sind, die Bedingungen für Schachspieler mit Behinderung weiterhin immer mehr verbessern zu können.

Mit 64 Grüßen

Im April 2026

Gert Schulz